

17.10.2021:

Fadinger-Wanderung, St. Agatha „Auf den Spuren Stefan Fadingers“

Streckenlänge:

Start bis Mittagsrast: ca. 8 km

Mittagsrast bis Ziel: ca. 7 km

Insgesamt: ca. 15 km bzw. 4 Stunden

St. Agatha ist bekannt für seine wunderbare Aussicht bis ins südliche Alpengebiet und den nördlichen Böhmerwald. Schon der Wanderstart in der Ortschaft Kolmhof bietet die ersten Eindrücke bevor die Hammerschmiede Wiesenparz erreicht wird. Der Überlieferung nach sollen hier schon zur Zeit des Bauernkrieges 1626 Werkzeuge und damit die Waffen für die Bauern erzeugt worden sein. Nach dem Ankauf 1992 durch die Gemeinde St. Agatha rettete der „Hammerschmiedeverein“ das Gebäude vor dem Verfall und brachte 2020 weitere rund 3.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden für die notwendige Erneuerung des Obergeschoßes auf. Schaubetriebe und ein kleines Heimatmuseum im Obergeschoß werden von Besuchern gerne angenommen.

Hinauf zur Ortschaft Dittersdorf und weiter Richtung Hauptort St. Agatha führt die Wanderstrecke zum Gemeindebauhof wo kulinarische Stärkung auf die Wandertagsteilnehmer wartet.

Gleich nebenan befindet sich die neue „Stefan Fadinger-Waldbühne“, die von der Stefan Fadinger-Bauerngruppe als Leaderprojekt mit rund 4.000 ehrenamtlichen Arbeitsstunden heuer fertiggestellt wurde und zukünftig für das Bauernkriegsspiel „So wolle Gott uns gnädig sein“ und für Aufführungen externer Veranstalter zur Verfügung steht. 450 Sitzplätze auf Granitblöcken und die Bepflanzung sorgen für ein einzigartiges Ambiente.

Schon kurze Zeit später mündet die Wanderstrecke in den Wanderwirkungsweg „Mein Weg zum Ich“ ein. Dieser Rundweg lädt mit verschiedenen Stationen zur Entschleunigung ein. Die erste Station ist die Freizeitanlage Steinhügel. Ein früherer Steinbruch wurde dazu zu einem der schönsten Plätze St. Agatha's umgestaltet. Am Etzinger Hügel wartet mit 642 m die höchste Erhebung St. Agatha's, auf dem seit 2009 ein Hochbehälter für die Gemeindewasserversorgung und seit 2015 als Ziel des Themenweges „Mein Weg zum Ich“ und Teil der Donausteigrunde eine in der Nacht beleuchtete und weitem sichtbare Pyramide. Dieser Platz ermöglicht nun auch einen wunderbaren Blick ins Mühlviertel bis in den Böhmerwald hinein. Die Höhenlage lässt erahnen, warum der Bauernkrieg 1626 mit den Höhenfeuern als vereinbartes Zeichen von St. Agatha aus begonnen wurde.

An einer romantischen Fischteichanlage vorbei führt der Wanderweg wieder zurück zum Start der Wanderung in der Ortschaft Kolmhof.

